



EMAS UND BIODIVERSITÄT – POSITIVES BEISPIEL FÜR BIODIVERSITÄTSMANAGEMENT

Kneissler Brüniertechnik, Deutschland

Kneissler Brüniertechnik ist spezialisiert auf die Anwendung verschiedener Brüniervverfahren, die besonders im Maschinenbau zum Einsatz kommen. Das Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter und hat einen Jahresumsatz von ungefähr einer Million Euro. Kneissler verfügt seit 1997 über ein EMAS-zertifiziertes Umweltmanagementsystem und erhielt für sein Engagement 2011 den "EMAS-Award".

Biodiversitätsaspekte von besonderer Bedeutung für das Unternehmen

Beim Brüniere werden potentiell schädliche Stoffe benutzt wie beispielsweise Salzsäure, die im Falle eines Lecks oder wenn im Brandfall kontaminiertes Löschwasser in die Umwelt gelangt, schwere Schäden anrichten können. Außerdem sind einige der Abfälle potentiell problematisch.

Abfallvermeidung und die Reduktion der Umweltrisiken im Falle eines Unfalls waren deshalb schon in der Vergangenheit zentrale Themen für Kneissler im Umweltmanagementsystem. Beispielsweise wurde die Anlage während der Modernisierung so ausgelegt, dass kontaminiertes Löschwasser weitaus länger als gesetzlich vorgeschrieben in der Anlage verbleibt und keine Gefahr für die Natur darstellt. Außerdem hat Kneissler ein Konzept zur Abfallvermeidung umgesetzt, für das das Unternehmen 2007 mit dem nationalen EMAS-Award ausgezeichnet wurde.

Konkrete (messbare) Ziele im Handlungsfeld Biodiversität

Abfallmanagement und Maßnahmen zur Reduktion der Umweltrisiken im Falle von Unfällen wurden schon vor der Einführung von Biodiversität als Performance-Indikator umgesetzt. Als das Unternehmen 2011/2012 begann, sich intensiv mit Biodiversität zu beschäftigen, wurde als erstes ein „Biodiversität-Check“ durchgeführt (<http://www.business-biodiversity.eu/biodiversity-check>). Diese Checks analysieren die Beziehungen eines Unternehmens zur Biodiversität und identifizieren Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt.

Während des Checks wurde festgestellt, dass Kneissler schon alle im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt relevanten Themen bearbeitet. Verbesserungspotential wurde lediglich in der ökologischen Aufwertung des Firmengeländes und im Bereich Kommunikation identifiziert. Um die Potentiale für die biologische Vielfalt auf dem Firmengelände und Maßnahmen zur internen und

externen Kommunikation von biodiversitätsrelevanten Inhalten zu entwickeln, arbeitete das Unternehmen mit der gemeinnützigen Umweltschutzorganisation Bodensee-Stiftung zusammen.

Die entwickelten Maßnahmen wurden Schritt für Schritt umgesetzt mit dem Ziel, die relativ kleine Unternehmensfläche (rund 2.000 Quadratmeter) so biodiversitätsfreundlich wie möglich zu gestalten.

Umgesetzte und geplante Maßnahmen

Umgesetzte Maßnahmen:

- Schon vor 2011 wurden Maßnahmen zum Abfall-Management und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle von Unfällen umgesetzt.
- 2012: Blühfläche, Entfernung der Forsythiensetzlinge und Schnitt der alten Apfelbäume (Verjüngungsmaßnahme)
- 2013:
 - » Workshop zum Thema Biodiversität für Mitarbeiter
 - » Aufwertung des Gründachs
 - » Abriss eines nicht mehr genutzten Schuppens und Neuansaat der freigewordenen Fläche, naturnahe Pflege
 - » Totholzstrukturen für Insekten und Kleinsäuger

Fortlaufende und zukünftige Maßnahmen:

- Anlage einer ökologisch wertvollen Vogelschutzhecke
- Lesesteinhäufen
- Kommunikation nach außen (z.B. Diskussion mit lokalem Sportverein zur Anlage einer insektenfreundlichen Blühfläche)

Ergebnisse und Erfahrungen

Die neu angelegte Blühfläche hat das Bewusstsein für biologische Vielfalt unter den Mitarbeitern erhöht: Obwohl Kneissler schon fast alle biodiversitätsrelevanten Themen bearbeitet hatte, bevor man sich gezielt mit biologischer Vielfalt auseinandersetzte, war das Bewusstsein für das Thema unter den Mitarbeitern schwach ausgeprägt. Durch die prächtige Blühfläche wurde den Mitarbeitern - und den Nachbarn - der Wert biologischer Vielfalt nahe gebracht und das Interesse dafür geweckt.

Weitere Informationen:

Adolf Stecher, Geschäftsführer

Im Gewerbegebiet 28

88693 Deggenhausertal

Tel. +49 (0) 7555 / 9211 - 0

E-Mail: adolf.stecher@kneissler.de

<http://www.kneissler.de/qualitaet-umwelt/umweltschutz/>

Supported by:



Federal Ministry for the
Environment, Nature Conservation,
Building and Nuclear Safety



based on a decision of the German Bundestag